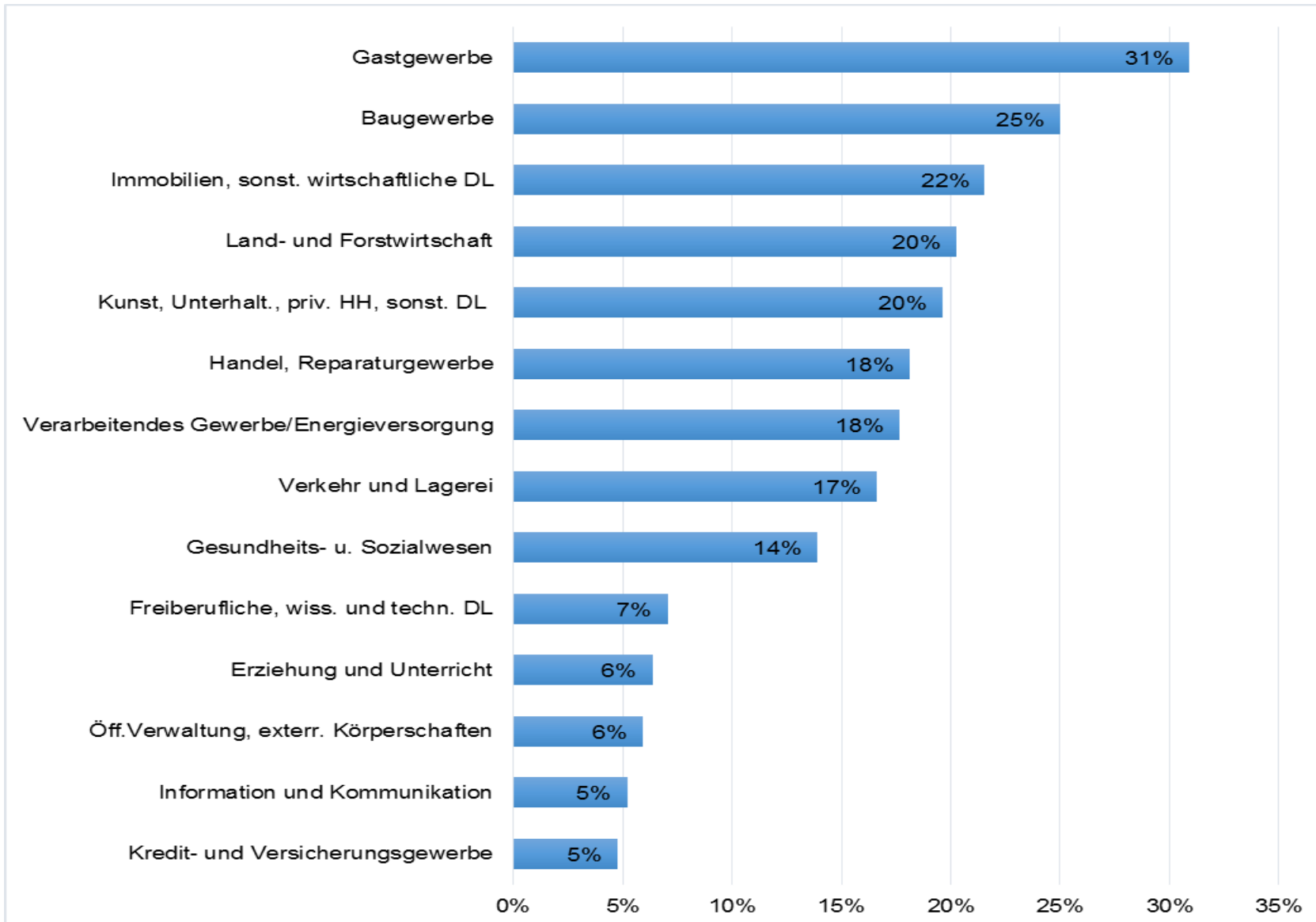


Berufsabschluss für Erwachsene: Sicht von betroffenen Erwachsenen

Nationale Tagung Berufsabschluss für Erwachsene, 27. September 2017

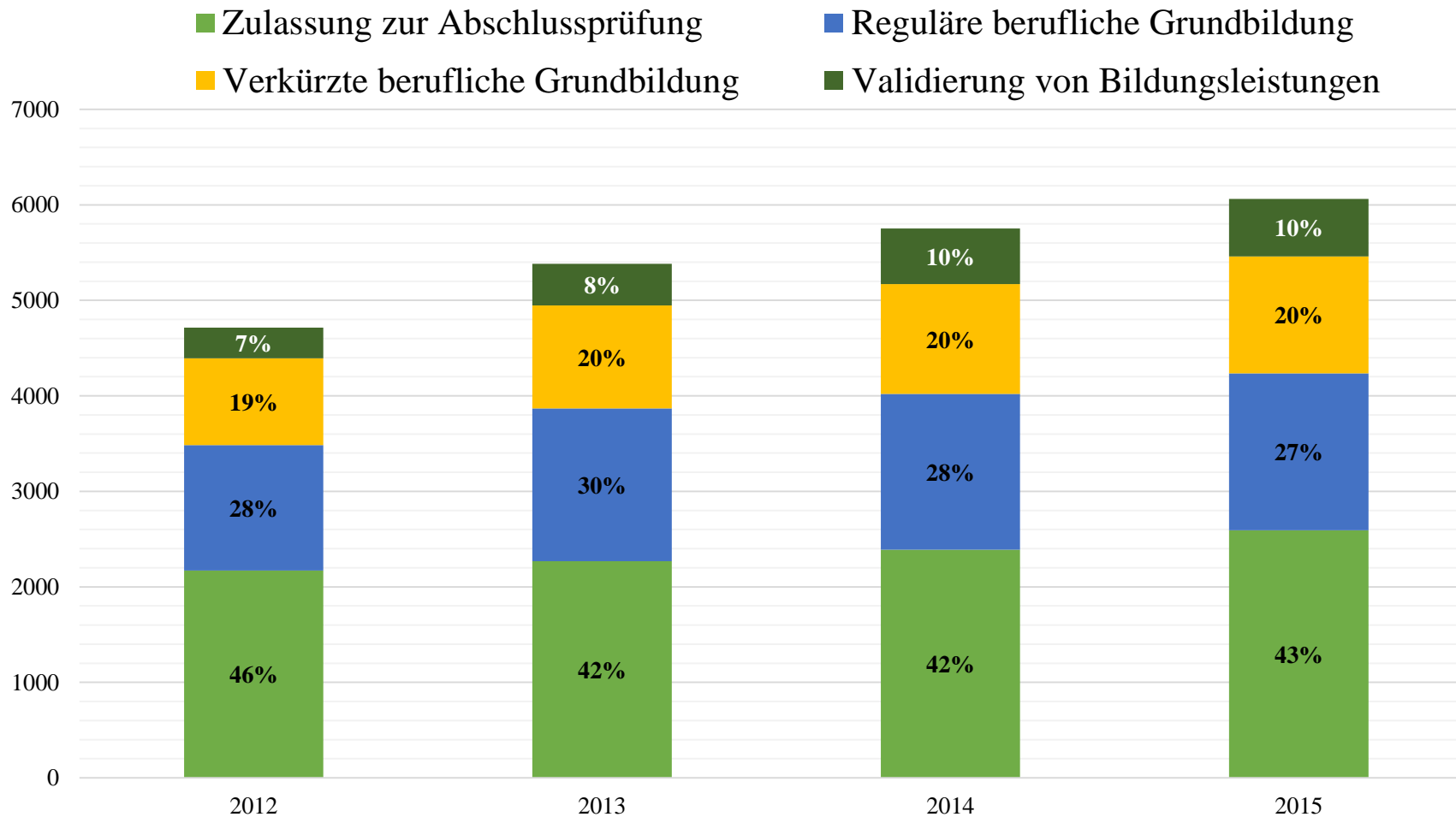


Erwerbstätige ohne Berufsabschluss nach Wirtschaftsabschnitten



Quelle: BFS, SAKE 2013

Teilnahme am Qualifikationsverfahren nach Ausbildungsweg, 2012 - 2015



Quelle: BFS, SBG 2015

Untersuchte Zielpopulationen

ZP 1: Interessierte Nicht-Teilnehmende



narrative Interviews (n=11)

ZP 2: Ausbildungsabbrechende



leitfadengestützte
Telefoninterviews (n=37)

ZP: 3 Absolventinnen und Absolventen



Online-Befragung (n=2'314)

Die interessierten Nicht-Teilnehmenden

- Personen mit Migrationshintergrund, denen eine Ausbildung aufgrund des ungünstigen Zeitpunktes, in dem sie migrierten, verunmöglicht wurde.
- Personen, die die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden oder die Lehre abgebrochen haben.
- Personen mit ausländischen, in der CH nicht anerkannten Diplomen.
- Personen mit einem auf dem Arbeitsmarkt momentan nicht nachgefragten Schweizer Bildungsabschluss.

Bedeutsamkeitstypologie

Die Aufstiegsorientierten



intrinsische Motivation

Die Anpassungswilligen



Existenzsicherung

Die Genügsamen



zufrieden mit dem Erreichten

Hindernisse für die Inangriffnahme einer beruflichen Grundbildung

Übergreifende Hindernisse

- mangelnde finanzielle Unterstützung
- Sprachschwierigkeiten
- fehlende Flexibilität des Betriebes
- altersdurchmischte Berufs-schulklassen
- Arbeitslosigkeit
- Ängste vor Überforderung, Überlastung und Versagen
- Ansprüche des sozialen Umfeldes
- zu hohes Alter
- fehlende Freizeit

Die Genügsamen

- Lohneinbussen
- fehlende Motivation
- zu hoher Aufwand
- fehlende Nutzenerwartung

Die Anpassungswilligen

- lückenhafte Beratung

Die Aufstiegsorientierten

- lange Wartefristen

Konsequenzen

- Potential für einen Berufsabschluss im Erwachsenenalter steckt vor allem in den Aufstiegsorientierten.
- Die Anpassungswilligen sind durch ihr Bedürfnis nach Existenzsicherung einem hohen Druck ausgesetzt. Sie haben einen grossen Beratungsbedarf, um ihre Bildungsabsichten umsetzen zu können.
- Die Genügsamen werden für eine berufliche Grundbildung schwierig zu überzeugen sein. Für sie gibt es grundsätzlich zu viele Argumente, die dagegen sprechen.

Ausbildungsabbrechende: Abbruchgründe

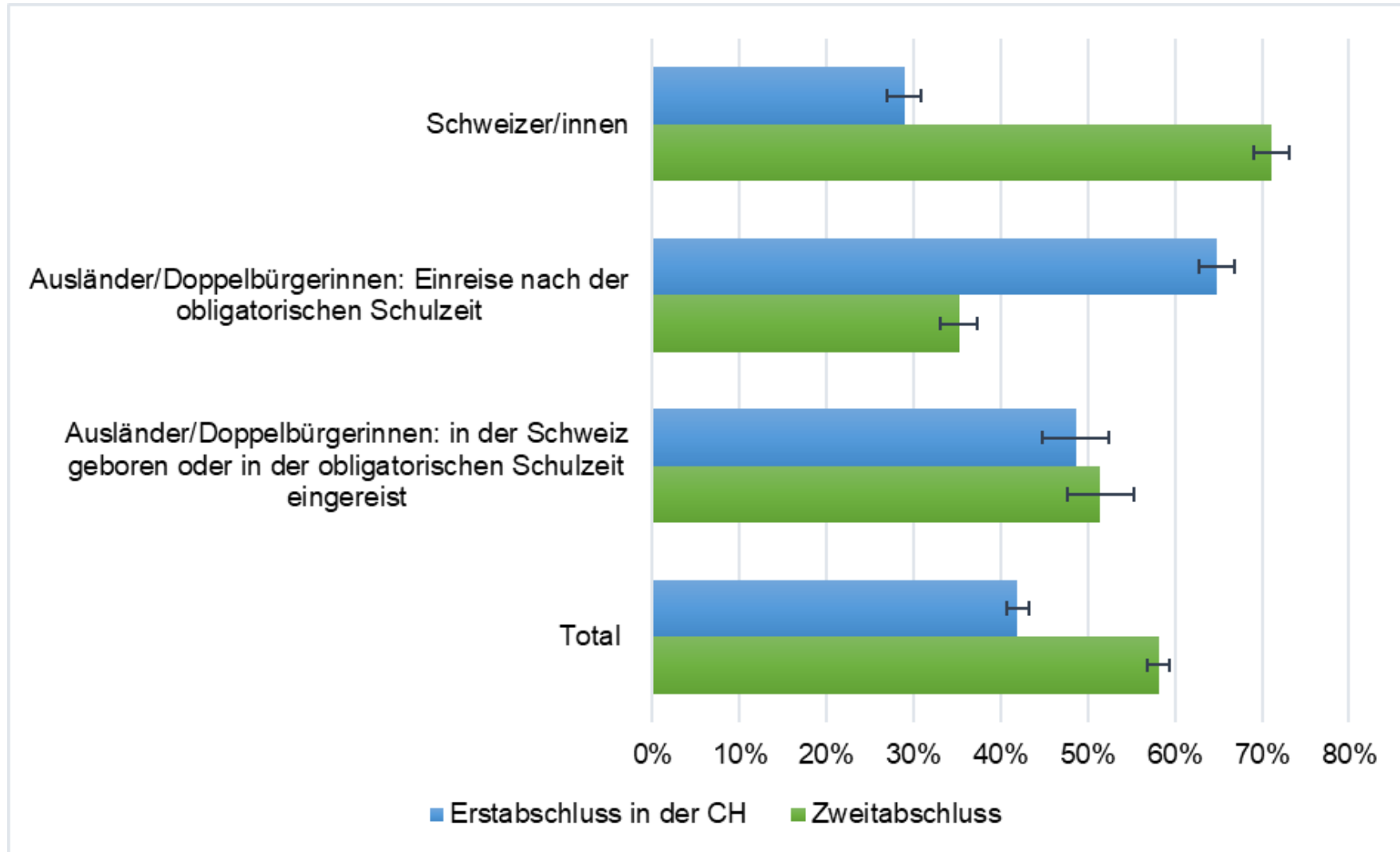
Betriebliche Gründe und Berufsfachschule

„...und ich lasse mir halt da nicht alles bieten“ (5:66).

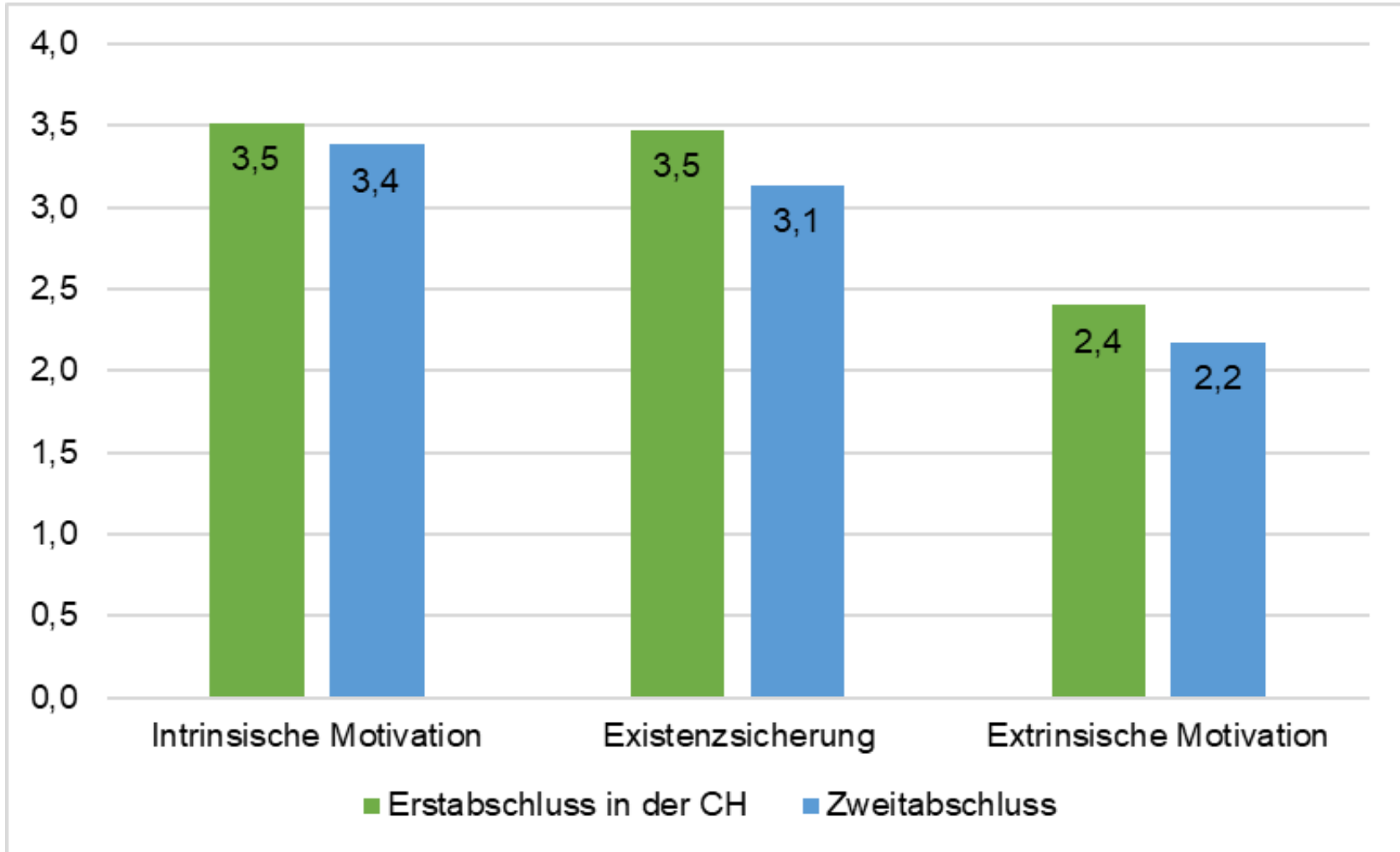
Individuelle Abbruchmotive

„Ich habe ein Probezeitgespräch gehabt und es ist alles gut gewesen, und dann ist meine Mutter halt noch schwer krank geworden und meine Schwester ist immer die, die es mir übergibt alles und dann alles ist mir halt dann ein bisschen zu viel geworden (...)“ (21:14).

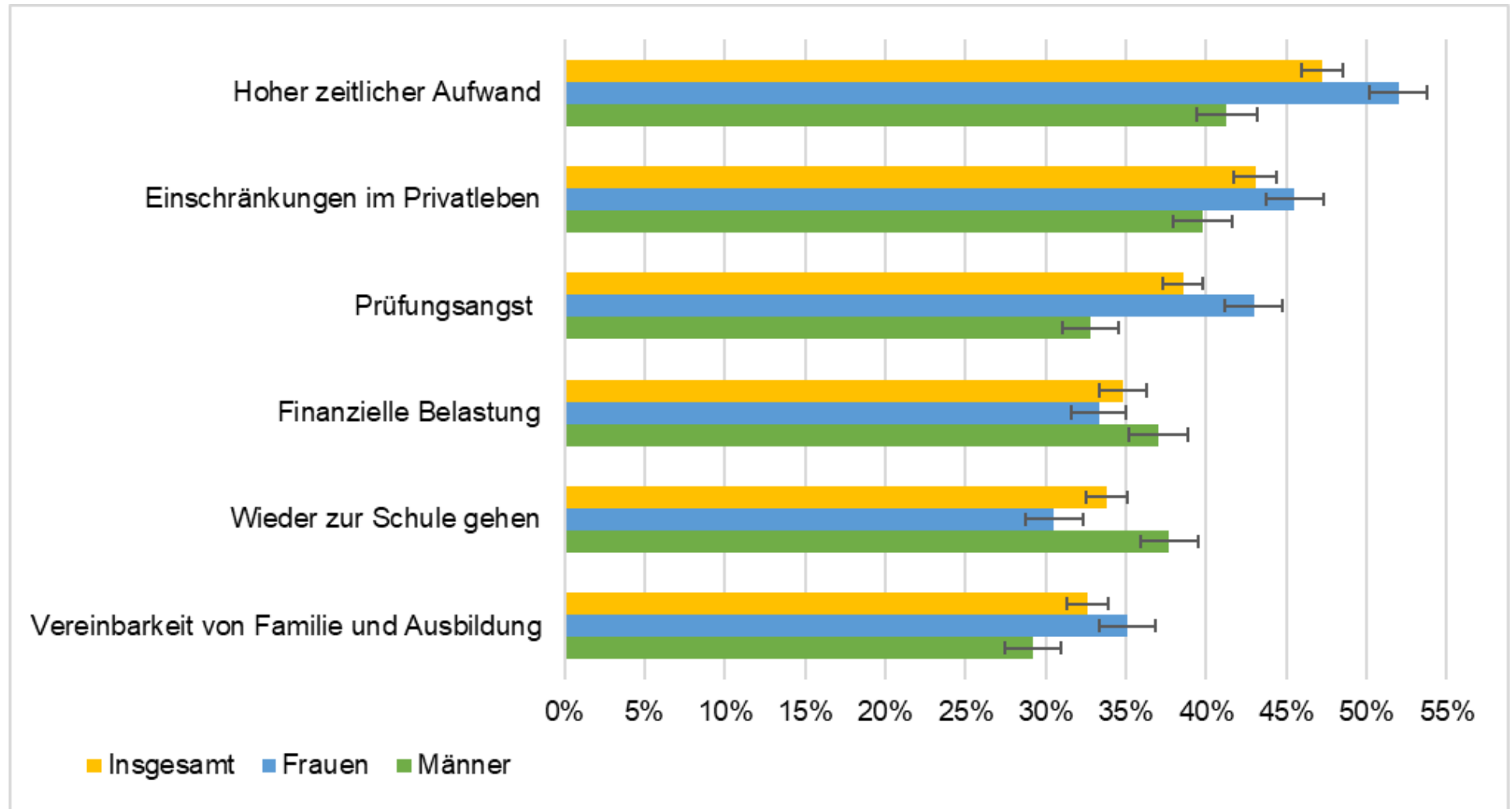
Erst- und Zweitabschlüsse von Erwachsenen einer beruflichen Grundbildung



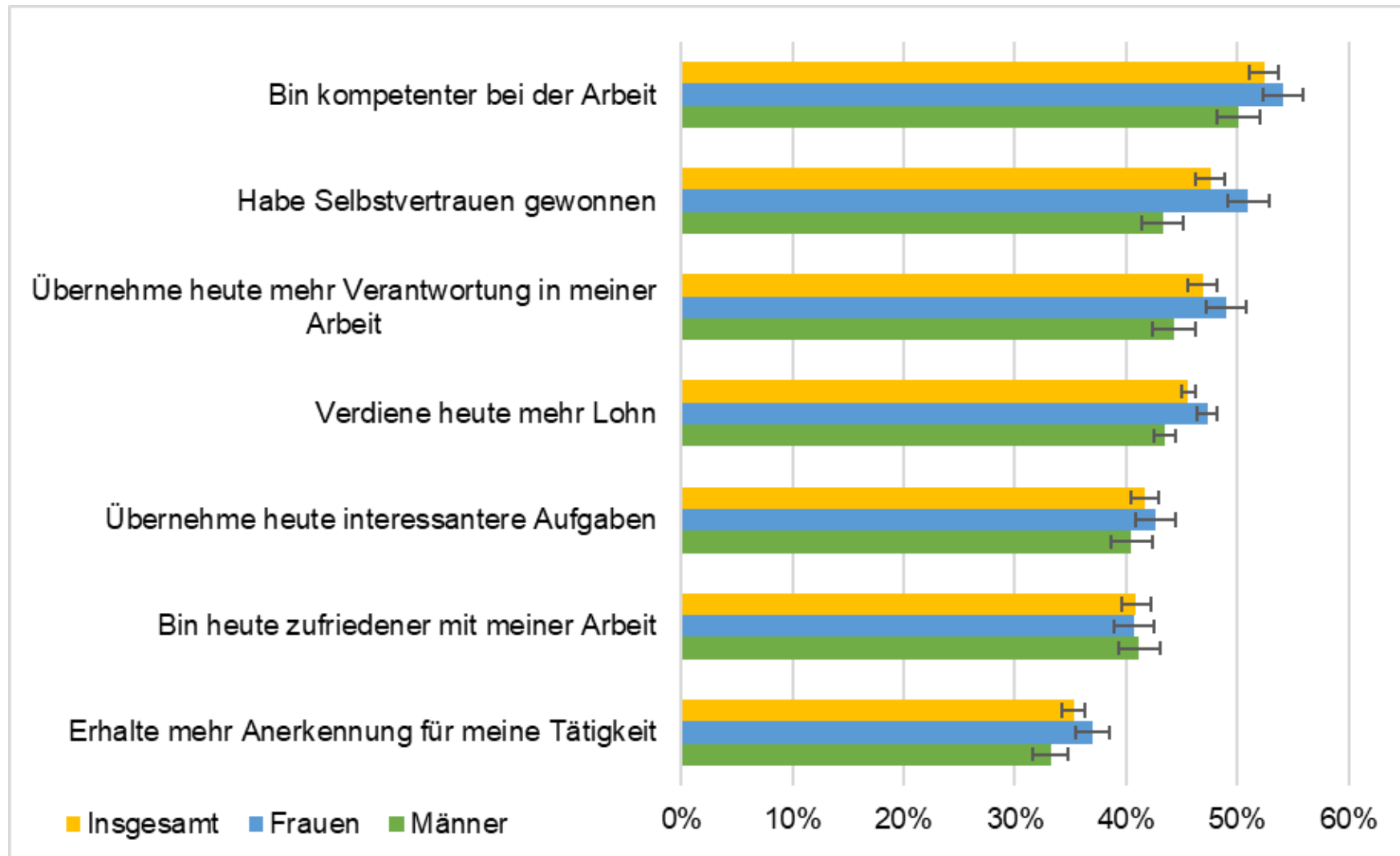
Gründe für einen Erst- oder Zweitabschluss, Mittelwerte



Belastungen und Herausforderungen



Veränderungen seit dem Berufsabschluss



Schlussfolgerungen

- Der Personenkreis der Absolvent/innen einer beruflichen Grundbildung ist in Bezug auf die Vorbildung sehr heterogen.
- Gut zwei Fünftel der befragten Erwachsenen haben einen ersten eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss erworben.
- Intrinsische Motivation ist eine notwendige Voraussetzung, um eine berufliche Grundbildung im Erwachsenenalter anzufangen und abzuschliessen.
- Barrieren sind indes der hohe Aufwand, Lohneinbussen, die schwierige Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung oder Ängste vor Überforderung.
- Rahmenbedingungen, die eine Ausbildung im Erwachsenenalter unterstützen sind: Unterstützung durch Lehrpersonen, den Partner/die Partnerin, den Ausbilder/die Ausbilderin.

Fragen und Diskussion